



Die DiReBio Methode zur partizipativen Entwicklung von Zukunftsvisionen und regionalen Innovationsszenarien unterstützt dabei:

- Digitale Zukunftsstrategien der regionalen Bioökonomie zu gestalten,
- Partizipativ und interdisziplinär Ideen, Innovationen oder nachhaltige Perspektiven zu entwickeln,
- Wertschöpfung aus Diversität zu erzielen,
- Gemeinsame Verständnisebenen aller Beteiligten durch die Sprache der „Hand-Hirn“ Verbindung in ein verstehbares Modell zu bringen.

Die DiReBio Methode beruht auf einer Synthese aus aktuellen Methoden des Haptischen Denkens. Das sind praktische Methoden, in denen durch Modellieren mit den Händen impliziertes (= verinnerlichtes) Wissen und Können in den 3D-Raum gebracht wird. Lego® Serious Play®, PlaymobilPro®, Design Thinking, Rapid Prototyping und weitere aktuelle Techniken beruhen auf dem Prinzip des Haptischen Denkens.

Der 6-stufige Prozess der DiReBio Methode (Verbinden, partizipatives Rapid Prototyping, statische Vektoren, dynamische Vektoren, haitisches Dot-Voting und Plussing Feedback) baut auf den kinästhetischen Anteilen von Denkprozessen (Hand-Gehirn Verbindung) sowie neurowissenschaftlichen Forschungen, den Sozialwissenschaften und der Erkenntnistheorie auf.

Im Rahmen des Projekts können nach Absprache mit den Projektverantwortlichen folgende Angebote genutzt werden:

- Eltern-Kind-Exkursionen
- Medienworkshop
- Unterrichtseinheiten/-projektwochen mit dem BioLab

Kontakt:

Marcel Rojahn
Universität Potsdam
www.lswi.de
marcel.rojahn@wi.uni-potsdam.de

Edzard Weber
Universität Potsdam
www.lswi.de
edzard.weber@wi.uni-potsdam.de